



Mit dem Eurovisions-Klassiker „Wir feiern ein Fest der Freude“ eröffneten die Sängerinnen und Sänger des Eisbachtaler Liederkranzes ihre Jubiläumsfeier. Fotos: Christine Hornischer

Ein Wohnzimmer voller Stimmen

Der Eisbachtaler Liederkranz feiert sein 75-jähriges Jubiläum. Der Kirchenchor Baidlkirch überrascht mit einem ganz persönlichen Geburtstagsständchen.

Von Christine Hornischer

Ried Die Luft in der Rieder Sporthalle unter dem Rathaus ist von Vorfreude erfüllt. Die Mitglieder des Eisbachtaler Liederkranzes haben den Saal anlässlich ihres 75. Geburtstages in ein festliches Wohnzimmer verwandelt, liebevoll dekoriert mit alten Bildern und Plakaten an den Wänden – Zeugnisse einer bewegenden Vereinsgeschichte. Rund 200 Gäste füllen die Reihen, tuscheln, lachen, spähen auf das Programm. Mit dem Eurovisions-Klassiker „Wir feiern ein Fest der Freude“ eröffnen die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Martin Dronzella ihr Jubiläum – und setzen den Ton für einen Nachmittag, der mehr ist als eine Feier.

„Unser Fest steht unter dem Motto ‚Fröhliches Singen‘“, sagt der erste Vorsitzende Johann Erhard. Und tatsächlich – dieses Motto scheint in jeder Ecke zu erklingen. Auch Bürgermeister Erwin Gerstlacher greift den Ton der

Heiterkeit auf: Vielleicht feiere man das 80-jährige Jubiläum schon in einer neuen Mehrzweckhalle, witzelt er, „aber bis dahin haben wir noch andere Projekte“, fügt er schmunzelnd hinzu.

Als Pfarrer Anton Brandstetter den Heiligen Augustinus zitiert („Wer singt, betet doppelt“), erfüllt andächtiges Nicken die Reihen. Und gleich darauf erfüllen die Eisbachtaler mit „Santo Domingo“ den Raum. Dann treten die Gastchöre ins Rampenlicht. Der Männergesangsverein (MGV) Liederkranz Kissing, geführt von Pasquale Baratta, bringt mit „Lena“ und „I han di gern“ kernige Leichtigkeit auf die Bühne. Die Stimmen hallen kraftvoll, herzlich – man spürt: Hier wird nicht nur gesungen, hier wird gelebt.

Der Kirchenchor Baidlkirch überrascht mit einem ganz persönlichen Geburtstagsständchen. Die Gastgeber sind sichtlich gerührt – ein stilles Lächeln geht durch die Reihen. „Swing low, sweet chariot“ schwebt fast schwerelos durch den Raum, ein spiritueller Moment.



Der Kirchenchor aus Baidlkirch überrascht mit einem ganz persönlichen Geburtstagsständchen.

Dann folgt „Mamma Mia“ – und was erst ein Lächeln auslöst, endet in feuchten Augenwinkeln. Musik, die berührt, genau darum geht es an diesem Nachmittag. Die Montagssänger, geleitet von Michael Leberle und Erna Huber, bleiben auf ihren Plätzen – doch ihre Stimmen füllen den Raum. „Das Singen verschönt unser Leben“ klingt nicht nur wie ein Liedtitel, sondern wie eine leise Lebensphilosophie.

Die Gesichter sind von Erwartung geprägt, als die Ehrungen beginnen. Mit herzlichen Worten und tiefer Anerkennung zeichnet der Vorsitzende langjährige Mitglieder aus. Besonders still wird es, als Georg Schußmann für 70 Jahre geehrt wird. Mit ebenso viel Dank wie Respekt ernennt der Verein zwei neue Ehrenmitglieder: Franz Abold und Ernst Rubey – beide seit 50 Jahren tragende Stimmen im

Chor. 1949 wird der Eisbachtaler Liederkranz gegründet, 2011 ist ein Schicksalsjahr für den Männergesangsverein. Einige hören zum Singen auf, die Stimmen können nicht nachbesetzt werden. Also schließen sich Kirchenchor und Männergesangsverein zusammen. Der gemischte Chor „Eisbachtaler Liederkranz“, so wie er heute besteht, ist geboren.

Manche Männer kommen mit der „feindlichen Übernahme“ der Frauen nicht klar und verlassen den Chor. Das gemeinsame Singen gestaltet sich zunächst schwierig. Doch die junge Jewgenia Raisowa aus Augsburg schafft es, aus den vielen verschiedenen Sängerinnen und Sängern eine Einheit zu machen. Heute schwingt Martin Dronzella den Taktstock.

Der Geist des Eisbachtaler Liederkranzes, dieser tiefe Zusammenhalt, ist bei diesem Fest greifbar. Am Ende ist der ganze Saal ein einziger Chor. An diesem Abend in Ried ist das Singen nicht nur Musik. Es ist Erinnerung, Verbindung, Zukunft.